Opłacono ryczałtowo.

Einzelpreis 0,50 zł bezw. 0,25 Gmk.

# Wirtschaftskorrespondenz für POLEN

Anzeigenannahme für Deutschland: Kurt Walde, Breslau I.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis in Polen 4 Złoty, im Ausland 2,00 Goldmark monatlich ausschliesslich Bestellgeld, freibleibend.
Redaktion, Verlag und Administr. Katowice, M. Piłsudskiego 27 Telefon 168, 1998. Chefredakteur: Dr. Franz Goldstein, Katowice

Organ der „Wirtschaftlichen Vereinigung für Polnisch-Schlesien"

Anzeigenpreise nach festem Tarif. Bei jeder Beitreibung und bei Konkursen fällt jeglicher Rabatt fort.
Erfüllungsort: Katowice, Wojewodschaft Schlesien.
Bankverbindung: Diskontogesellschaft Katowice und Beuthen P. K. O. Nr. 304238 Katowice



Jahrg. V — Katowice, den 21. April 1928 — Nr. 31

## Der Präses der Bank Gospodarstwa Krajowego über Programm und Tätigkeit der Bank.

Am 14. d. Mts. hielt der Präses der Bank Gospodarstwa Krajowego, Dr. Górecki anlässlich seiner Inspektionsreise in Katowice einen Vortrag über das Programm und die Tätigkeit der Bank Gospodarstwa Krajowego.

Dr. Górecki bemühte sich in seinem Vortrage auf Grund der allgemeinen Wirtschaftslage Polens ein Bild von der Tätigkeit der Bank zu geben. In seinem Referat wies er auf den geradezu amerikanischen Aufschwung und das Aufblühen des Wirtschaftslebens Polens und auf die äusseren Merkmale dieses Zustandes hin. Als Beweise der Besserung der Wirtschaftslage Polens führte der Referent u. a. das Gleichgewicht des Budgets, die Stabilisierung der Valuta, die Hebung der Produktion, der inneren Konsolidierung, die Steigerung der Ersparnisse, das Wachsen der Baubewegung usw. an.

Nach Zeichnung dieses allgemeinen Bildes der Wirtschaftslage Polens ging der Referent zur Tätigkeit der Bank Gospodarstwa Krajowego über und unterstrich ihre grundsätzliche Bedeutung für das Wirtschaftsleben Polens, und man muss auf Grund dieser Ausführungen zugeben, dass die Bank Gospodarstwa Krajowego in Bezug auf manche Wirtschaftsfrage grosse Verdienste verdient hat. Sie erteilte zahlreichen Wirtschaftszweigen Kredite, die in der letzten Zeit sogar erheblich gestiegen sind. So zum Beispiel unterstützte diese Bank die **Industrie** durch Erteilung eines Diskontkredites auf 2½ Jahre zwecks Beendigung der Lieferungen für die Industrie, um auf diese Weise die inländische Industrie vor der ausländischen Konkurrenz zu schützen durch Erteilung von Krediten gegen günstige Bedingungen. **Der Kredit der Industrie ist von 76 auf 94 Millionen zł. gestiegen.**

Auch die **Baubewegung** findet erhebliche Unterstützung der Bank, da die Kredite zu diesem Zwecke von 74 Millionen auf 180 Millionen gestiegen sind.

Wie wir also sehen, dachte man an alle Wirtschaftszweige, **bis auf den Handel.**

Jedem bei dem Vortrag Anwesenden musste ganz unwillkürlich eins auffallen und Befremden erwecken dass der Redner während seines 2-stündigen Referates **kein Wort über den Handel** erwähnte. Dies kam sogar darin zum Ausdruck, dass beim Verlassen des Saales hie und da die Frage laut wurde: **„Und wo bleibt der Handel?"** Dieses Befremden erachten wir als unbedingt begründet, und es ist uns unverständlich, was den Referenten zu dieser Unterlassung veranlasst hatte. Wir nehmen an, dass der Redner von der Existenz eines Handels in Polen wissen dürfte, und ein in unseren wirtschaftlichen Verhältnissen nicht bewanderter Zuhörer könnte auf Grund der Ausführungen des Herrn Górecki den Eindruck gewinnen, dass ein Handel in Polen überhaupt nicht bestehe und wir zu einer solchen Vervollkommnung noch nicht gekommen seien, dass eine direkte Verbindung zwischen den Produzenten und Konsumenten bestehe und wir den Handel „als entbehrlichen Vermittler gänzlich ausgeschaltet haben", oder die zweite Möglichkeit, die einem Unbekannten auftauchen könnte, dem Handel in Polen gehe es so gut, dass er überhaupt keine Kredite brauche.

Dafür, dass der Handel in Polen besteht, haben wir Beweise z. B. in Form der **Steuereinkünfte,** die dieser einbringt. Bezüglich der zweiten Möglichkeit müsste man auch den „Unbekannten" aufklären, dass leider der Handel nicht so gut fundiert sei, um keine Kredite zu brauchen. **Kein Wirtschaftszweig ist so aller Geldmittel entblösst und durch viele Inflationen geschlagen worden, wie eben der Handel.** Die Notwendigkeit der Kredite für den Handel haben wir an dieser Stelle wiederholt behandelt und weisen auf diese Ausführungen hin.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass wir weit davon entfernt sind, die Tätigkeit der Bank Gospodarstwa Krajowego zu unterschätzen. Unterstreichen müssen wir aber, dass weiter derselbe Fehler begangen wird, den Handel ganz zu vergessen und ans graue Ende zu stellen.

**Dr. L. L.**



## Verbandsnachrichten

**Hauptversammlung des Vereins selbständiger Kaufleute Katowice.**

Am 19. April cr. abends 8 Uhr fand die diesjährige Hauptversammlung des Vereins selbständiger Kaufleute unter der Leitung des I. Vorsitzenden Herrn Grünpeter statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Viktor Rund, der kürzlich seinen 70-jährigen Geburtstag begangen hatte, nachdem er für die zahlreichen Gratulationen aus Vereinskreisen seinen Dank ausgesprochen hatte eine ungemein aufschlussreiche Darstellung über die Entwicklung und die Tätigkeit des Vereins von Beginn seiner Gründung unter besonderer Hervorhebung der Arbeit einzelner markanter Persönlichkeiten. Herr Dr. Sroka erstattete einen kurzen Jahresbericht, Herr Schlesinger den Kassen- und Revisionsbericht, dem sich der einstimmig angenommene Antrag auf Entlastung des Vorstandes anschloss. In die Schlichtungskommission wurden wiedergewählt die Herren Wittor und Max Grabowski, neugewählt wurden die Herren Glücksmann und Lyko. Zu Rechnungsprüfern wurden wiedergewählt die Herren Schlesinger und Viktor Rund. Als Delegierte für den Verband der kaufmännischen Vereine der Wojewodschaft Schlesien wurden wie im vergangenen Jahre bestimmt die Herren Grünpeter, Dollmann, Dr. Erwin Goldstein, Kowalski und Prinz, als Ersatzmänner: die Herren Berndt, Fröhlich, Goetz, neugewählt wurden die Herren Misera und Świentek. Herr Dr. Schaefer referierte über die neue Verordnung betr. Zlotyeröffnungsbilanzen, Herr Dr. Gawlik erstattete einen Bericht über aktuelle Fragen des Zollwesens. An die Referate ebenso wie an den Jahresbericht, schloss sich unter reger Beteiligung der Anwesenden eine längere Diskussion an.

*

Am 16. April cr. fand die diesjährige Generalversammlung des **Verbandes der selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden E. V.** statt. Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden, Herrn Klempnermeister Kotzolt, erstatteten die Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung, Herr Dr. Lampel und Herr Dr. Schaefer, den Jahresbericht. Anschliessend erstattete Dr. Schaefer den Kassenbericht, worauf dem Vorstande unter dem Vorbehalt Entlastung erteilt wurde, dass die dem Vorstande der Wirtschaftlichen Vereinigung angehörenden Mitglieder des Verbandes die Kasse nochmals überprüfen. Der Vorstand mit Herrn Kotzolt als Vorsitzenden, Herrn Zirbser als Stellvertreter, Frau Kruppa als 1. Schriftführerin, Herrn Guttwein als deren Stellvertreter und Herrn Burkert als Schatzmeister bleibt in der bisherigen Zusammensetzung bestehen. In die Delegiertenversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung wurden einstimmig gewählt die Herren: Guttwein Katowice, Kotzolt Nowa Wieś, Burkert Katowice, Zirbser Katowice, Lischka Tarn. Góry, Gruchot Król. Huta, Cyron Mikołów, Niestroj Tychy, Sindelar Król. Huta, Luchs Siemianowice, Förster Tarn. Góry, Frau Kruppa Katowice.

Schliesslich referierte Dr. Schaefer noch über die neue polnische Gewerbeordnung und über das neue Angestelltenversicherungsgesetz. An die Referate schloss sich eine sehr lebhafte Aussprache.

*

Am 19. d. Mts. hielt die **Vereinigung der Bierverleger (Kommissionäre) in Polnisch-Schlesien E. V.,** ihre erste diesjährige Generalversammlung ab, an der als Vertreter der Wirtschaftlichen Vereinigung die Herren Dr. Lampel und Dr. Schaefer teilnahmen. Nach der Verlesung des letzten Protokolls referierte Dr. Lampel sehr eingehend über den Konzessionszwang des Biergrosshandels. Anschliessend wurde die Frage des wilden Handels mit Fass- und Flaschenbier durch unbestätigte Händler, die Tichauer- und andere Biere vertreiben, sehr eingehend erörtert. Der Kassenbericht, der ein sehr günstiges Bild der Vermögensverhältnisse des Vereins aufweist, wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstande und dem Kassierer Entlastung erteilt. Zu Vorstandsmitgliedern wurden einstimmig folgende Herren gewählt: 1. Vorsitzende Herr Skolud, Świętochłowice, 2. Vorsitzende Herr Kielbassa, Katowice, Schriftführer Herr Reichmann, Radzionków. Als Beisitzer wurden gewählt: Herr Stadtrat Scharle, Herr Mutz in Firma Meisner u. Poniecki Herr Perl, Herr Sodomann und Herr Boronowski. Als Kassenprüfer wurden die Herren Hirschmann und Baer bestellt. Als Delegierte für die Delegiertenversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung wurden einstimmig die drei Vorstandsmitglieder: Herr Skolud, Herr Kielbassa und Her Reichmann gewählt.

## Geldwesen und Börse

**Anleiheverhandlungen.**

In Warszawa ist der Vizepräsident der Newyorker Chaise National Bank, Calaham, eingetroffen, der dem Vizepräsidenten der Bank Polski, Felix Młynarski, einen Besuch abstattete.

Darauf wurde unter Leitung des Direktors des Geldverkehrsdepartaments, Leon Barański, eine Konferenz abgehalten, an der die in Warszawa weilenden Vertreter des amerikanischen Konsortiums und zwar die Heren Benard (Blair and Co.), Calaham (Chaise) sowie Dules u. Lipincot (Bankers Trust) teilnahmen. An dieser Konferenz nahmen auch eine Reihe von Beamten des Finanzministeriums teil.

In dieser Konferenz wurden die Grundsätze des Investitionsplanes der Regierung einer Erörterung unterzogen.

**Warschauer Börsennotierungen.**

Auf der Aktienbörse herrschte weiterhin steigende Tendenz. Besondes stark gestalteten sich die Metall-, Kohlen- und Zuckeraktien.

Auf der Nachmittagsbörse notierten: Bank Polski 152,00 (Schlusskurs 153,50), Starachowice 67,30 (68,00), Modrzejów 50,00, Rudzki 57,50, Cukier 30,50, Węgiel 95,00.

Dollar notierte offiziell 8,89½, Devisen auf New York 8,90. Bank Polski zahlte für Dollar 8,87½, für Devisen 8,88. Von europäischen Devisen stieg leicht Zürich, dagegen fiel London. Bei Transaktionen, die unter den Banken gemacht wurden, wurden für Schecks und Auszahlung auf Berlin 230,20, und auf Danzig 174,00 gezahlt.

Bei Privatumsätzen wurde für den Dollar 8,90, für Goldrubel 4,73½ gezahlt.

**Die Bilanz der Bank Polski**

für die erste Aprildekade zeigt in der Position Metallvorräte (556 Millionen zł.), Valuten, Devisen und ausländische Verpflichtungen (620,2 Millionen zł.) einen Rückgang um 17,7 Millionen zł. bis zur Gesamtsumme von 1.176,6 Millionen zł. Nicht deckungsfähige Valuten und Devisen stiegen um 3,6 Millionen zł. (215 Millionen zł.). Das Wechselportefeuille sank um 13,3 Millionen zł. (482,4 Millionen zł.). Durch Wertpapiere sicher gestellte Anleihen verringerten sich um 1,4 Millionen zł. (47,1 Millionen zł.).

Sofort zahlbare Verpflichtungen (649,2 Millionen zł.) und der Umlauf an Banknoten (1.065,2 Millionen zł.) gingen insgesamt um 21,9 Millionen zł. bis zur Summe von 1.714,5 Millionen zurück. Der Vorrat an polnischen Silbermünzen und Billons vergrösserte sich um 5,6 Millionen zł. (6,4 Millionen zł.). Die übrigen Positionen unverändert.

**Die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben u. Monopolen**

betrugen im Monat März 1928 insgesamt 243 Millionen zł., d. s. etwa 60 Millionen mehr, als im März 1927. Hierbei betrugen die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben 166 Millionen zł., gegenüber 128 Millionen zł. im Monat März 1927, die Einnahmen aus Monopolen dagegen 77 Millionen zł. gegenüber 55 Millionen zł. Die öffentlichen Abgaben brachten daher im Monat März 1928 38 Millionen zł., die Monopole 22 Millionen zł. mehr als im Monat März 1927.

## Einfuhr/Ausfuhr/Verkehr

**Die Handelsbilanz für den Monat März**

weist einen ungewöhnlich hohen Passivsaldo auf, der 160 Millionen zł. übersteigt.

**Export polnischer Kohle im März.**

Die Gesamtausfuhr unserer Kohle betrug im Monat März d. Js. 1.016.000 to. Davon gingen nach Oesterreich 236.000 to, der Schweiz — 119.000 to, Dänemark — 120.000 to, der Czechoslovakei — 91.000 to, Norwegen — 62.000 to, Ungarn — 53.000 to, Italien — 52.000 to, Lettland — 30.000 to, Frankreich — 29.000 to, Jugoslavien 25.000 to u. a. m.

Auf dem Seewege wurden 486.000 to entsandt, davon durch Danzig 369.000 to, durch Gdynia 117.000 to.

**Kohlenexport nach Russland.**

Die Kohlenkonzerne in Oberschlesien erhielten von der sowjetrussischen Handelsdelegation den Auftrag zur Lieferung von 25—35.000 to Kohle nach den Gebieten von Archangielsk und Murman. Die oberschlesischen Kohlenkonzerne reichten jedoch die Offerten zu spät ein und zwar deswegen, weil auch das Dąbrowaer Kohlenrevier sich an diesen Transaktionen unbedingt beteiligen wollte. Diese Angelegenheit soll in den nächsten Tagen endgültig geregelt werden. Ein Teil dieser Lizenz ist aber bereits in Deutsch-Oberschlesien untergebracht worden. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die der russische Markt in Zukunft für unsere Kohle haben kann, wäre eine baldige Einigung hinsichtlich der Verkaufsbedingungen innerhalb der Kohlenindustrie sehr erwünscht.

**Unser Export durch Fiume und Triest.**

Am 16. d. Mts. begannen in Wien die Beratungen der interministeriellen Kommission, an der die Vertreter der Eisenbahnverwaltungen Polens, Oesterreichs, Ungars, Jugoslaviens, Italiens und der Czechoslovakei teilnahmen. Die Konferenz wird sich mit der endgültigen Durchführung der Aenderungen und Ergänzungen im polnisch-österreichischen Verbandstarif, der auf der letzten in Rom stattfindenden internationalen Eisenbahnkonferenz angenommen wurde, befassen. Dieser Tarif wird voraussichtlich am 1. Juni d. Js. im Druck erscheinen und zweifellos zur Stärkung des polnischen Exports durch Triest und Fiume, der in der letzten Zeit eine ständige Erhöhung aufweist und im Jahre 1927 im Verhältnis zum Jahre 1926 um 500 Proz. gestiegen ist, viel beitragen. Das Verkehrsministerium wird in der Konferenz durch Herrn Matoga vertreten sein.

**Eierexportsyndikat in Lwów.**

Der bei der Industrie- und Handelskammer in Lwów bestehende Verband der Eierexporteure Ostgaliziens hat den Beschluss gefasst, ein Syndikat der Eierexporteure und Genossenschaften zu gründen, um die Exporteure zusammenzuschliessen und die bisherigen Arten der Eierausfuhr nach dem Auslande zu regeln.

**Sitzung des Rats des staatlichen Exportinstituts.**

Am 19. d. Mts. fand die erste konstituirende Versammlung des Rats des staatlichen Exportinstituts statt Seine Mitglieder setzen sich, wie bekannt, nur aus Wirtschaftskreisen zusammen. An den Beratungen nehmen aber auch Vertreter des Ministeriums für Industrie und Handel, des Finanz- und Aussen-, sowie des Landwitschafts- und Verkehrsministeriums teil. Die Vertreter der Ministerien nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Sitzung wird der Minister für Industrie und Handel, Kwiatkowski, vorstehen. In der ersten Sitzung wurden die Mitglieder des Ausführungsausschusses des Rats sowie der Vorsitzende und zwei Vertreter gewählt. Diese Wahlen unterliegen der Bestätigung durch den Minister für Industrie und Handel.

**Import czechischer Schuhe.**

In Warszawa traf eine Delegation czechischer Industrieller mit dem Präsidenten der Handelskammer in Prag, Novak, an der Spitze, ein, die mit den polnischen Industriellen in Verhandlungen betreffend die Forderungen der czechischen Lederindustrie und Schuhwarenfabriken treten wird. Diese Verhandlungen, die einen privaten Charakter haben, sollen den Regierungen beider Staaten die Einnahme eines Standpunktes in der Frage der erhöhten polnischen Zollsätze ermöglichen. Die Delegation setzt sich aus dem Handelsrat Otto Tamzer und dem Industriellen Jaruszka zusammen. Die Lederindustrie wird durch Hermann und einen Repräsentanten der Schuhfabrik Bat vertreten sein.

**Ausfuhr von Weiden und Korbmöbeln.**

Entsprechend den Informationen des staatlichen Exportinstituts hat sich die Ausfuhr von Weiden aus Polen im Monat März d. Js. vergrössert. Aus Ostgalizien werden gegenwärtig Weiden nach Belgien und Holland ausgeführt, wo diese in Korbmöbel verarbeitet werden. Ein Teil wurde auch nach Oesterreich und der Czechoslovakei ausgeführt. Die Ausfuhr von Korberzeugnissen und Möbeln stösst weiter auf grosse Schwierigkeiten infolge des Mangels an Krediten, sowie der ermässigten Exporttarife. In der letzten Zeit beginnt man sich in den Vereinigten Staaten für die polnischen Korberzeugnisse zu interessieren. Die amerikanischen Exporteure bezahlen in bar, verlangen aber eine bedeutende Herabsetzung der Preise.

**Freigabe der Einfuhr für Weizen und Weizenmehl.**

Das Ministerium für Industrie und Handel stellte beim Wirtschaftsausschuss des Ministerrats einen Antrag um Aufhebung des Verbots zur Einfuhr von Weizen und Weizenmehl nach Polen.

Die Einfuhr von Weizen ist, wie bekannt, durch Entscheidung des Ministerrats vom 24. Februar d. Js. verboten worden. Die Aufhebung des Verbots soll bis zum 1. September d. Js. erfolgen.

**Der Handel mit Lettland.**

Der polnische Gesandte in Riga, Łukasiewicz, hat während seines Aufenthaltes in Warszawa eine Reihe von Konferenzen abgehalten, in denen die Richtlinien für die demnächst beginnenden polnisch-lettländischen Handelsvertragsverhandlungen festgesetzt wurden.

**Neuer polnisch-persischer Vertrag.**

Auf Grund der vor kurzer Zeit in Warszawa geschlossenen polnisch-persischen Verträge wurde am 17. d. Mts. in Teheran das Protokoll unterzeichnet, das eine Ergänzung zum Art. 6 des polnisch-persischen Handelsvertrages enthält. Dieser Artikel bezieht sich auf Zollangelegenheiten.

**Polnisch-österreichische Eisenbahnkonferenz in Kraków.**

Am 17. d. Mts. begannen in Kraków die Beratungen der polnisch-österreichischen Eisenbahnkonferenz, die sich mit der Frage der Ermässigungen der direkten Kohlentarife zwecks Stärkung des polnischen Kohlenexports nach Italien befassen wird.

Seitens des Verkehrsministeriums nimmt an der Konferenz der Abteilungsleiter Zygmunt Taszycki, sowie der Ministerialrat Maloga teil.

**Neue Kassen- und Ueberweisungsschecks der P. K. O.**

Die Postsparkasse (P. K. O.) führte am Anfang d. Js. einen neuen Typ von Kassen- und Ueberweisungsschecks ein. Die Frist zur Annahme der früheren Schecks, die am 30. April d. Js. abläuft, wird nicht verlängert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich daher die Eigentümer von Scheckrechnungen mit den Schecks des neuen Typs zu versehen.

**Die Handelskammer in Katowice**

hat ihre Büros in ihr eigenes Gebäude an der ul. Wolności 8 verlegt.

## Inld. Märkte u. Industrien

**Sitzungen des Eisenhüttensyndikats.**

Am 23. und 24. d. Mts. finden in Warszawa Sitzungen des Eisenhüttensyndikats statt, in denen der Entwurf des Syndikatsvertrages zur 2. Lesung vorgelegt wird. Einen wichtigen Teil der Beratung wird auch die Frage der Verteilung der Quoten innerhalb der einzelnen Syndikatsmitglieder bilden. Da diese Angelegenheiten bereits während der früheren Beratungen ausreichend erörtert wurden, so ist anzunehmen, dass diesmal entscheidende Beschlüsse gefasst werden. Die Sitzung wird der ehemalige Minister, Ingenieur Dr. Kiedroń, leiten.

**Vom Nagel- und Drahtmarkt.**

Auf dem Nagel- und Drahtmarkt herrscht, trotzdem eine ganze Reihe von Transaktionen in die Zeit nach den Feiertagen verlegt wurde, schwache Stimmung. In der Provinz macht sich zwar ein Bedarf bemerkbar, es handelt sich hier aber noch nicht um eine Nachfrage, die sich aus dem normalen Bedarf der Baubewegung ergibt. Zur Verschärfung des Stillstandes trugen auch die jüdischen Feiertage viel bei und man nimmt allgemein an, dass sich die Lage in Kürze klären wird. Ferner erwartet man eine Erhöhung der Bestellungen seitens der Engroshändler und eine Vergrösserung der Produktion in den Nagel- und Drahtfabriken. Verkaufsbedingungen sind unverändert geblieben.

**Vom Eier- und Buttermarkt.**

Der Bedarf an Eiern und Butter erreichte in der Woche vor den Feiertagen seinen Höhepunkt. Gegenwärtig halten sich die Preise trotz bedeutenden Fallens der Nachfrage auf der gleichen Höhe, was auf die geringe Zufuhr zurückzuführen ist. Die Eierpreise sind sowohl im Engros- als auch Detaillehandel ein wenig gesunken, eine Schwächung der Tendenz lähmt jedoch der ständig wachsende Export. Die Einkäufe der Exporteure haben sich in der letzten Zeit infolge der günstigen Konjunktur vergrössert. Das gleiche gilt auch von Butter, die nach Deutschland ausgeführt wird. Mit einem Sinken des Butterpreises ist erst in 10—15 Tagen zu rechnen, weil dann die Butterproduktion auf dem Lande sich vergrössern wird.

**Polnischer Schaumwein.**

Die Fabrikation von Schaumweinen entwickelt sich in Polen in einem raschen Tempo. Dies beruht darauf, dass man nicht schäumende Weine aus Frankreich einführt und diese in Schaumweine umwandelt. In Polen bestehen bisher 6 Fabriken, von denen sich 3 in Kraków, eine in Warszawa, eine in Poznań und eine in Lwów befinden. Die Lage unserer Produzenten ist infolge der Konkurrenz der Weltmarken, insbesondere der französischen, überaus schwierig.

**Produktion neuer Artikel aus Torf.**

Die Krakauer Firma „Sphagnum" produziert in ihrem neu erbauten Fabrikunternehmen, das in Swoszowice bei Kraków gelegen ist, Artikel aus Torf, die bisher in Polen nicht hergestellt wurden. Die Fabrik fertigt auf Grund eines eigenen Patents Isolier- und Torfplatten an, welche die bislang aus eingeführtem Rohmaterial hergestellte Korkisolierung voll ersetzen können.

**Vom Zementmarkt.**

Infolge der lang anhaltenden Fröste wurde mit der Bautätigkeit sehr spät begonnen, weswegen der inländische Bedarf an Zement sehr gering ist. Die Lager der Fabriken sind gegenwärtig mit Ware überfüllt. Nach Ansicht der Fachleute besteht aber keine Gefahr, dass die Produktion eingestellt werde, da die Fabriken grössere Mengen nach dem Ausland und zwar nach dem fernen Osten, nach den baltischen Ländern, sowie nach Südamerika ausführen.

**Erhöhung der Preise für Fensterglas.**

Das Verkaufsbüro des Glashüttensyndikats unter der Firma „Verpol" gibt bekannt, dass vom 16. April d. Js. der Preis für Fensterglas einer Erhöhung unterlag der ca. 4 zł. pro qm (3 Gattung, Stärke 4/4) betragen wird.

**Aenderungen in der Kunstseidenfabrik in Tomaszów.**

Der grössere Teil der Aktien der Kunstseidenfabrik in Tomaszów ging in die Hände eines internationalen Konsortiums, das sich aus deutschen englischen und amerikanischen Banken zusammensetzt, über. Bis dahin war an dieser Fabrik zum überwiegenden Teil belgisches Kapital beteiligt gewesen und zwar in Höhe von 19½ Millionen zł. Die Fabrik soll reorganisiert werden, um die Produktion zu erhöhen. Die Aktien dieser Fabrik werden auf die Londoner und New Yorker Börse zugelassen werden.

**Möbelfabrikation.**

Die Lage der Möbelindustrie in Pomorze ist wenig zufriedenstellend, was auf die bedeutende Verteuerung des Rohholzes sowie auf das Sinken der Konsumption zurückzuführen ist. Möbelfabriken in Bydgoszcz und Umgegend haben trotz der hohen Preise für Rohholz die Preise für die Fertigfabrikate dennoch nicht erhöht, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Etwa 30 Proz. der Ware werden auf dem Danziger Markt abgesetzt, der Rest verbleibt im Lande. Der Absatz in den benachbarten Gebieten ist infolge der hohen Transportkosten, die z. B. nach Oberschlesien ca. 10 Proz. des Verkaufspreises ausmachen, sehr schwierig.

**Saatenstand am Anfang des Monats April.**

Die Wintersaaten waren in mehreren Wojewodschaften nicht genügend mit Schnee bedeckt gewesen, so dass Frost und Wind, besonders in den Zentral- und Westwojewodschaften, diesen empfindlich geschadet haben.

Die Frostschäden lassen sich im Augenblick noch nicht ziffernmässig bestimmen, es ist aber anzunehmen, dass sie 12 bis 15 Proz. betragen werden. Da aber an vielen Orten eine normale Vegetation bisher noch nicht eingesetzt hatte, so können diese Annahmen sich als irrig erweisen.

Im Laufe der letzten zwei Berichtswochen (vom 20. März bis zum 5. April) trat in einigen Gebieten Polens infolge der wärmeren Witterung eine gewisse Besserung ein, insbesondere in den Wojewodschaften Poznań, Pomorze, Kraków und Tarnopol. In vielen Ge-

bieten war die Wärme jedoch noch nicht ausreichend gewesen, und es gab wenig Regen, so dass sich die Vegation nicht gehörig entwickeln konnte. Infolgedessen ist in einigen Wojewodschaften stellenweise zwar eine geringe, aber weitere Verschlechterung festgestellt worden und zwar in Łuck, Lublin, Białostok, Polesie, Wołynien und Stanisławów. In den übrigen Wojewodschaften sind keine Aenderungen hinsichtlich des Saatenstandes festgestellt worden.

Der Saatenstand stellt sich in der ersten Aprilwoche in einer grossen Anzahl von Kreisen als unter dem Durchschnitt stehend, in einigen Kreisen sogar als schlecht dar. Grössere Befürchtungen sind vorläufig noch verfrüht, da ein besseres Wetter (Wärme und genügende Feuchtigkeit) auf die Saaten einen günstigen Einfluss ausüben kann.

**Arbeitslosigkeit in der Wojewodschaft Schlesien.**

Das Wojewodschaftsamt teilt mit, dass in der Zeit vom 5. bis zum 11. April d. Js. die Zahl der Arbeitslosen der Wojewodschaft Schlesien sich um 352 auf 44.316 Personen verringert hat. Von dieser Ziffer entfallen auf den Bergbau 14.855, die Hütten- 2.500, die Glas- 8, Metall- 2.272, die Textilindustrie 186, das Baugewerbe 2.896, die Papier- 104, chemische- 17, Holz- 387, keramische Industrie 125. Die Zahl der qualifizierten Arbeiter betrug 1.270, die der nicht qualifizierten 17.174, der landwirtschaftlichen Arbeiter 322 und der geistigen Arbeiter 2.200. Die Zahl der Unterstützungsberechtigten betrug 24.496 Arbeitslose.

## Steuern / Zölle / Verkehrs-Tarife

**Verlängerung der Geltungsdauer des Ausfuhrzolles für Roggen und Roggenmehl.**

Dr. Ga. Im Dziennik Ustaw Nr. 45, Pos. 445 vom 12. April d. Js. ist eine Verordnung des Finanzministers, des Ministers für Industrie und Handel, sowie des Landwirtschaftsministers vom 30. März 1928 erschienen, wonach auch weiterhin und zwar vorläufig bis zum 30. September 1928 einschliesslich bei der Ausfuhr von Roggen und Roggenmehl ein Zollsatz in Höhe von 15 zł. für 100 kg gefordert wird.

Wir lassen im Nachstehenden den Wortlaut der Verordnung folgen:

Auf Grund des Art. 7a des Gesetzes vom 31. Juli 1924 betreffend die Regelung der Zollverhältnisse (Dz. U. R. P. Vr. 80, Pos. 777) wird verordnet was folgt:

§ 1. Die Geltungsdauer der Verordnung des Finanzministers, des Ministers für Industrie und Handel sowie des Landwirtschaftsministers vom 15. Januar 1927 betr. die Festsetzung des Ausfuhrzolles für Roggen und Roggenmehl (Dz. U. R. P. Nr. 4, Pos. 22) wird bis zum 30. September 1928 einschl. verlängert.

§ 2. Obige Verordnung tritt in Kraft am 1. Juli 1928. Gleichzeitig verliert die Verordnung vom 22. August 1927 (Dz. U. R. P. Nr. 74, Pos. 653) ihre Geltungskraft.

Der Finanzminister: G. Czechowicz.
Der Minister für Industrie und Handel: Kwiatkowski.
Der Landwirtschaftsminister: Niezabytowski.

**Gütertariländerungen mit dem Ausland.**

Sch. Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1928 wird in dem Eisenbahn-Gütertarif für den direkten polnisch-deutschen Güterverkehr vom 1. Januar 1927 in das Verzeichnis der beteiligten Eisenbahn-Verwalt. unter 1b die Augsburger-Lokalbahn-Aktiengesellschaft aufgenommen.

In den deutschen Durchfuhr-Ausnahmetarif D 46 für den Verkehr von der Schweiz (Italien, Frankreich) nach Polen ist eine neue Abteilung XI für „Ferrosilizium, im elektrisch. Ofen hergestellt", für die Verbindung Waldshut Uebergang — Plu- der Grenze eingeführt worden. Die Frachtsätze betragen 296 Reichspfennig für 10 Tonnen- und 294 Reichspfennig für 15 Tonnensendungen.

## Weltwirtschaft

**Róckgängiger Kohlenabsatz in Deutsch-Oberschlesien. Verschlechterung der Koksmarktlage.**

(ik) Infolge der Osterfeiertage ging die Kohlenförderung Deutsch-Oberschlesiens laut **„Industrie-Kurier"** in der am 8. April beendeten Berichtswoche an 5 (6) Arbeitstagen auf (alles in Tonnen) 266 091 (397 930) bezw. auf arbeitstäglich im Durchschnitt 53 218 (66322) zurück. Der Eigenverbrauch der Gruben stellte sich auf 11 107 (13 994). Durch Verkauf wurden innerhalb der Provinz Oberschlesien 86 547 (108 365), nach dem übrigen Deutschland 172 123 (249 914), nach der Czechoslovakei 8 009 (13 235) und nach Deutsch-Oesterreich 425 (505) abgesetzt. Die Reichsbahn bezog insgesamt 38 374 (67 953). Der gesamte durch Verkauf getätigte Absatz belief sich auf 267 404 (372 124), wovon mit der Hauptbahn 219 025 (320 017) und auf dem Wasserwege 51170 (76832) verfrachtet wurden. Die Kohlenbestände gingen auf 331 723 (344 143) zurück. Infolge des milden Wetters haben sich in letzter Zeit die Abrufe für **Hausbrandkohle** wieder nennenswert verschlechtert. Ebenso sind am **Koksmarkt** wesentliche Stockungen in der Nachfrage eingetreten, die zur Einschränkung der Erzeugung zwangen. Die Koksbestände erhöhten sich auf 49 076 (46048). Angefordert und gestellt wurden arbeitstäglich 4 805 (5 740) bezw. insgesamt 24 026 (34 441) Wagen.

## Messen u. Ausstellungen

**Internationale Messe in Poznań 29. IV. — 6. V. 1928.**

Die internationale Messe in Poznań ist eine Produktionsrevue. Der Industrielle, Kaufmann, Handwerker und Landwirt, der sich für die Entwicklung seiner Arbeitswerkstatt interessiert oder Absatz für seine Ware sucht, kann diesen in erster Linie auf der diesjährigen Messe in Poznań finden.

„Zeit ist Geld" — darum wird jeder Kaufmann, der Waren, jeder Industrielle, der neue Fabrikeinrichtungen, der Handwerker, der Werkzeuge, der Landwirt der Maschinen sucht usw., diese auf der diesjährigen Messe in Poznań finden. Demonstriert werden in- und ausländische Erzeugnisse.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Konjunktur Polens bringt es mit sich, dass die diesjährige Messe in Poznań die beste Gelegenheit zur Schliessung günstiger Handelstransaktionen bieten wird, dies umso mehr, als sie ein Renomee sowohl im In- als auch Auslande hat. Alljährlich führt die Posener Messe tausende von Industriellen und Kaufleuten des In- und Auslandes zusammen und sie ist das Bindeglied, das über die Handelsverhältnisse zwischen dem Erzeuger und Abnehmer entscheidet. Die direkten Unterredungen des gegenseitigen Kennenlernens sowie die Orientierung über die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen bilden für den Erzeuger und seinen Abnehmer ein erschöpfendes und reiches Material.

Die 8. Messe in Poznań findet in der Zeit vom 29. April bis 6. Mai 1928 statt. Das Messeamt wird, dem Beispiel der früheren Jahre folgend, ein Informations- u Quartierbüro einrichten, für Führer und eine ständige Handelsinformation sorgen, sowie direkte Unterredungen mit den Vertretern des ausländischen Wirtschaftslebens in die Wege leiten.

Die Teilnehmer der Messe erhalten für die Rückreise eine 66⅔%-ige Ermässigung der Fahrkartenpreise Die Legitimation, die zur Geltendmachung der Fahrpreisermässigung berechtigen, wird ein besonderes Büro auf dem Messegelände ausstellen.

**Sanitätsrat Dr. Magnus Hirschfeld spricht persönlich am 23. April cr. in Katowice!**

Der bekannte Sexualforscher hat es möglich gemacht, in Katowice einen Vortrag zu halten und zwar wird er über die sexuelle Frage sprechen. Aus dem Inhalt seines Vortrages ist besonders zu nennen: Die sexuelle Not unserer Zeit — Die Grundlage der sexuellen Wissenschaft — Aktuelle Sexualprosse — Was lehrt die Steglitzer Schülertragödie? —

Dr. Hirschfeld wird Fragen beantworten, welche schriftlich an die Kartenverkaufsstellen eingereicht werden müssen. Zu diesem Abend, zu dem Jugendliche keinen Zutritt haben, empfiehlt sich rechtzeitige Kartenbesorgung bei Siwinna und Hirsch.





Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Verlag: Dr. Konrad Bortel, Katowice. — Verlag: „Hermes" Sp. z. ogr. odp., Katowice. — Druck: Śl. Zakł. Graf. i Wyd. „Polonia" S. A. Katowice.

## Deutsche Theatergemeinde
Katowice (Stadttheater)

Montag, den 23. April, abends 1/2 8 Uhr
Freier Kartenverkauf!
**DIE FÜNF FRANKFURTER**
Lustspiel von Rössler.

Freitag, den 27. April, abends 6 1/2 Uhr
**DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG.**
Oper von Richard Wagner.
Als Gast: Dr. Emil Schipper, Staatsoper Wien (Hans Sachs)

Sonntag, den 29. April, nachmitt. 3 1/2 Uhr
Freier Kartenverkauf!
**Ein Walzertraum**
Operette von Oscar Strauss.

Sonntag, den 29. April, abends 7 1/2 Uhr
Freier Kartenverkauf!
**Ein Walzertraum**
Operette von Oscar Strauss.

Montag, den 30. April, abends 7 1/2 Uhr
Abonnementsvorstellung und freier Kartenverkauf!
**Die heilige Johanna**
Schauspiel von Bernard Shaw.



## Oberschl. Landestheater, Beuthen.
**Wochenspielplan vom 22. bis 30. April 1928.**

**Beuthen:**

Sonntag, den 22. April — 15½ Uhr (3½) — **„Die Zirkusprinzessin"**, Operette von Kalman.

Sonntag, den 22. April — 20 Uhr (8) — Zum ersten Male! **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

Dienstag, den 24. April — 20 Uhr (8) — **„Der Rosenkavalier"**, Oper von Richard Strauss.

Mittwoch, den 25. April — 20 Uhr (8) — 30. Abonnements-Vorstellung! **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

Donnerstag, den 26. April — 20 Uhr (8) — Oeffentlicher Kartenverkauf findet nicht statt. **„Kater Lampe"**, Komödie von Rosenow **IV. Volks-Vorstellung.**

Sonnabend, den 28. April — 19½ Uhr (7½) — **„Die heilige Johanna"**, Schauspiel von Bernard Shaw.

Sonntag, den 29. April — 15½ Uhr (3½) — Oeffentlicher Kartenverkauf findet nicht statt. **„Treibjagd"**, Schauspiel von Bernhard Blume. **V. Volksvorstellung.**

Sonntag, den 29. April — 19½ Uhr (7½) — **„Die heilige Johanna"**, Schauspiel von Bernard Shaw.

**Letzte Vorstellung. Festaufführung!**

Montag, den 30. April — 18½ Uhr (6½) — **„Die Meistersinger von Nürnberg"**, Oper von Richard Wagner.

**Hindenburg:**

Freitag, den 27. April — 20 Uhr (8) — **„Die fünf Frankfurter"**, Lustspiel von Carl Rössler.

**Gleiwitz:**

Sonntag, den 22. April — 20 Uhr (8) — **„Die fünf Frankfurter"**, Lustspiel von Carl Rössler.

Mittwoch, den 25. April — 19½ Uhr (7½) — **„Die heilige Johanna"**, Schauspiel von Bernard Shaw.

Sonnabend, den 28. April — 20 Uhr (8) — **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

**Kattowitz:**

Montag, den 23. April — 19½ Uhr (7½) — **„Die fünf Frankfurter"**, Lustspiel von Carl Rössler.

Freitag, den 27. April — 18½ Uhr (6½) — **„Die Meistersinger von Nürnberg"**, Oper von Richard Wagner.

Sonntag, den 29. April — 15½ Uhr (3½) — **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

Sonntag, den 29. April — 19½ Uhr (7½) — **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

Montag, den 30. April — 19½ Uhr (7½) — **„Die heilige Johanna"**, Schauspiel von Bernard Shaw.

**Königshütte:**

Montag, den 23. April — 20 Uhr (8) — **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

Donnerstag, den 26. April — 20 Uhr (8) — **„Ein Walzertraum"**, Operette von Oscar Straus.

**Schluss der Spielzeit.**